

Ausstellung über Augustin Kardinal Bea

In der Zeit vom 12. Dezember 1997 bis zum 28. Februar 1998 zeigte die Historische Bibliothek der Stadt Rastatt eine vielbeachtete Ausstellung über Augustin Kardinal Bea, der im Juni/Juli 1900 am Rastatter Ludwig-Wilhelm-Gymnasium seine Reifeprüfung ablegte. Rechtzeitig zum 100jährigen Abitursjubiläum Beas konnte als Ergebnis jahrelanger Forschungen, Arbeiten und Befragungen, die im Zusammenhang mit der genannten Ausstellung stehen, im Rahmen der stadtgeschichtlichen Reihe von Rastatt eine umfassende Gesamtdarstellung von Leben, Person und Werk des „Kardinals der Einheit“ vorgelegt werden. Ergänzt wird diese Publikation durch die Dokumentation der Ausstellung, deren Ergebnisse somit auch noch lange Zeit nach dem Ende ihrer Präsentation gegenwärtig bleiben.

Bekannt geworden ist Augustin Kardinal Bea insbesondere als Pionier der Ökumene, und nicht zuletzt gerade auf diesem Gebiet liegt zweifelsohne auch seine besondere kirchengeschichtliche Bedeutung. Damit sind freilich Leben, Person und Werk Beas bis heute aktuell geblieben, sofern auf dem langen Weg zur Einheit der verschiedenen christlichen Kirchen untereinander das Ziel längst noch nicht erreicht ist, wie etwa die erst im Vorjahr unterzeichnete gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre wieder deutlich werden ließ. Und Ähnliches gilt auch in bezug auf eine bessere Verständigung zwischen den unterschiedlichen Religionen wie Christentum, Judentum oder Islam. Auch hier kann deshalb der Rückblick auf einen Mann wie Bea, der sich eine solche gegenseitige Annäherung zwischen den Religionen zum Anliegen gemacht hatte, hilfreich sein.

Wenn wir uns so also wieder an Lebenswerk und Lebensleistung Augustin Kardinal Beas

erinnern, um uns an ihm zu orientieren, dann dürfen wir seine Person freilich nicht ausschließlich auf den „Mann der Ökumene“ reduzieren. Bea war viel mehr: er war auch Jesuit, Bibelwissenschaftler, Liturgiker, einflußreicher Mitarbeiter des Vatikans, Konzilsvater usw. Und alle Aspekte und Bereiche seiner Person und seines Lebens sind eng miteinander verknüpft. So muß, wer den „Kardinal der Einheit“ wirklich kennenlernen möchte, eben immer auch die Frage nach dem „ganzen Bea“ stellen.

Entsprechend will das Begleitbuch zur Rastatter Bea-Ausstellung ein umfassendes Bild von Leben, Person und Werk Augustin Kardinal Beas zeichnen – und dies in zweifacher Weise. Zum einen vermittelt in einem ersten Teil eine Reihe thematisch aufeinander abgestimmter Aufsätze ein Gesamtporträt. In einem zweiten Teil folgen Interviews mit Zeitzeugen, d. h. mit Personen, die Kardinal Bea im Laufe ihres Lebens begegnet sind und ihn genauer kannten. Die Interviewpartner und die an sie gerichteten Fragen wurden dabei so ausgewählt, daß uns die geführten Gespräche über Leben, Person und Werk des Kardinals in ihrer Gesamtheit wieder ein eindrucksvolles Bild der Persönlichkeit Augustin Beas vor Augen stellen.

So ist also ein Doppelporträt entstanden – vergleichbar mit zwei Porträtbildern ein und derselben Person: der Gegenstand der Darstellung ist zwar in beiden Fällen derselbe, und doch sieht jeder Maler sein Gegenüber jeweils aus einer ganz eigenen Perspektive, so daß auf dem einen Bild Züge zu erkennen sind, die auf dem anderen fehlen und umgekehrt. So ergänzen sich beide Porträts und vermitteln gemeinsam eine umfassendere und letztlich auch objektivere Sicht.

Damit ist aber auch schon indirekt zum Ausdruck gebracht, daß man nicht Besucher der Rastatter Bea-Ausstellung gewesen sein muß, um die vorliegende Veröffentlichung gewinn- und nutzbringend in die Hand zu nehmen. Oder anders formuliert: Der Begriff „Begleitbuch“, wie er im Untertitel unserer Publikation verwendet wird, ist selbstverständlich nicht zeitlich, sondern thematisch zu verstehen, sofern das, was in der Ausstellung selbst nur auf begrenztem Raum und exemplarisch gezeigt werden konnte, nun entfaltet, ergänzt und auf ein breiteres Fundament gesetzt wird.

Daß sich damit also das vorliegende Werk von jedem interessierten Leser – gleich ob er nun die Rastatter Ausstellung besucht hat oder nicht – mit Gewinn benutzen läßt, gilt umso mehr, als hier im Vergleich mit den schon früher erschienenen Veröffentlichungen über Bea doch neue Akzente gesetzt und neue Inhalte vermittelt werden können. Dies gilt nicht nur in bezug auf die oben beschriebene Form der Darstellung, insbesondere was den Interviewteil angeht. Vielmehr machte es nicht zuletzt eben diese Form der Darstellung möglich, dem bisher bekannten Gesamtporträt noch einige interessante Einzelzüge hinzuzufügen. Und so manches Bild- oder Textdokument, das bislang nur wenigen Personen zugänglich war, wird jetzt erstmalig im Druck einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Und neu ist schließlich auch die ausführliche Gesamtdarstellung von Bea Beziehung zu Rastatt; daß ihr hier ein so großer Platz eingeräumt wird, muß für ein Buch, das im Rahmen der stadtgeschichtlichen Reihe von Rastatt aus Anlaß von Bea 100jährigem Abitursjubiläum erscheint, nicht eigens begründet werden.

Adressat dieser Reihe soll nicht ein kleiner Kreis von Spezialisten, sondern ein möglichst breites Publikum sein. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere vorliegende Veröffentlichung, die deswegen versucht, ihren Inhalt in möglichst anschaulicher Weise zu vermitteln. Dem zuletzt genannten Zweck dienen u. a. die zahlreichen Illustrationen, die sich auf Leben, Person und Werk Augustin Beas beziehen.

In der als Teilband 2 herausgegebenen Dokumentation der Ausstellung sind alle

seinerzeit gezeigten Exponate samt den jeweiligen Erläuterungen aufgeführt. Im Vergleich zum Begleitbuch vermittelt die Dokumentation so dem Leser eine große Zahl weiterer Detailinformationen und enthält außerdem auch noch eine ganze Reihe zusätzlicher, informativer Illustrationen, die ein noch anschaulicheres Bild von Leben, Person und Werk Kardinal Beas zeichnen. Des weiteren sind in einem Anhang zur Dokumentation Reden zur Eröffnung der in Rastatt organisierten Ausstellung abgedruckt. Darüber hinaus stellt die Publikation gleichzeitig eine übersichtliche Dokumentation wichtiger Quellen zur Biographie des Kurienkardinals dar und liefert dabei dem interessierten Leser nicht nur eine Antwort auf die Frage, welche Quellen es gibt, sondern auch darauf, wo sie zu finden sind und um was für eine Art von Quelle es sich jeweils handelt.

Begleitbuch und Dokumentation der Bea-Ausstellung ergänzen sich daher in idealer Weise und dies umso mehr, als der inhaltliche Aufbau der Dokumentation identisch ist mit der Gliederung des ersten Teils des Begleitbuchs.

Beide Bücher sind erhältlich über die Verwaltung der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt, Lyzeumstr. 11, 76437 Rastatt (oder im Buchhandel).

VERÖFFENTLICHUNGEN DER HISTORISCHEN BIBLIOTHEK DER STADT RASTATT

100 Lesezeichen der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt: Begleitbuch zur Ausstellung / hrsg. von Hans Heid in Zs.-Arbeit mit Christoph Kunz und Johannes Werner. Rastatt, 2001.

Augustin Bea. 1881–1968. Über Leben, Person und Werk eines badischen Kardinals. Begleitbuch zur Ausstellung. Hrsg. von Hans Heid u. a. Rastatt, 2000. 622 S. (Stadtgeschichtliche Reihe; 7.1) kt. DM 59,-

Augustin Bea. 1881–1968. Über Leben, Person und Werk eines badischen Kardinals. Dokumentation der Ausstellung. Hrsg. von Hans Heid u. a. Rastatt, 1999 [ersch. 2000]. 222 S. (Stadtgeschichtliche Reihe; 7.2) kt. DM 19,80

Deissler, Alfons: Der Umbruch der katholischen Theologie des 18. Jahrhunderts. Rastatt, 1990. 44 S. (Vortragsreihe; 2)

kt. DM 3,50

Deutsche Rechtsgeschichte (1500-1800) im Spiegel der Bestände der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Hans Heid. Rastatt, 1991. 448 S.

kt. DM 25,-; geb. DM 48,-

Heid, Hans: Geschichte der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Rastatt, 1991. 281 S.

kt. DM 22,-; geb. DM 38,-

Heinrich Hansjakob. (1837-1916). Schriftsteller, Politiker, Seelsorger. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Hans Heid u. a. Rastatt, 1993. 552 S.

kt. DM 59,-; geb. DM 84,-

Heinzer, Felix: Aus Handschriften und Inkunabeln der Historischen Lehrerbibliothek des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums. Rastatt, 1989. 72 S. (Vortragsreihe; 1)

kt. DM 8,-

Historische Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Sonderdruck aus: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Bd. 8. Hildesheim u. a., 1994. 10 S.

DM 1,-

Historische Fracht aus 11 Jahrhunderten. Die Lehrerbibliothek des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums. Rastatt, [1989]. [8] Bl.

DM 1,50

Die Historische Lehrerbibliothek des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums. Zur Geschichte und Eigenart eines bedeutenden Kulturguts der Stadt Rastatt. Rastatt, 1988. 8 S.

DM 1,-

Hollerbach, Alexander: Die Juridica der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Rastatt, 1992. 55 S. (Vortragsreihe; 3)

kt. DM 8,-

Martin Gerbert. (1720-1793). Fürstabt von St. Blasien. Ausstellungskatalog. Texte: Dr. Erwin Butz ... Red.: Hans Heid. Rastatt, 1989. 137 S.

kt. DM 9,-

Die Musikalien der Historischen Lehrerbibliothek des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums in Rastatt. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Hans Heid. Rastatt 1988. 112 S.

kt. DM 9,-

Sühl-Strohmer, Wilfried: Die Historische Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Ihr Stellenwert unter den deutschen, insbesondere den baden-württembergischen Schulbibliotheken. Rastatt, 1991. 54 S. (Vortragsreihe; 4)

kt. DM 6,-

Von der Astronomie zur Alchemie. Bedeutende naturwissenschaftliche Bestände des 16. und frühen 17. Jahrhunderts in der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Hans Heid. Rastatt, 1991. 272 S.

kt. DM 35,-; geb. DM 48,-

„Von Erfahrung aller Land“. Reiseberichte aus der Zeit des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts in der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Hans Heid u. a. Rastatt, 1997. 476 S.

kt. DM 98,-

Werner Johannes: Geschichte und Geschichten. Heinrich Hansjakob auf Spurensuche. Rastatt, 1993. 39 S. (Vortragsreihe; 6)

kt. DM 12,80

Weyer, Jost: Ärzte, Gelehrte und Alchemisten. Autoren chemischer Werke im 16. Jahrhundert. Rastatt, 1993. 46 S. (Vortragsreihe; 5)

kt. DM 8,-

außerdem bei uns erhältlich

Fundatio Rastadiensis. 1715-1965; 1742-1967. Festschrift ... Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Rastatt, [1967]. 92 S. ANTIQUARISCH

kt. DM 10,-

Humanitas. 150 Jahre Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt; 1808-1958 [Ludwig-Wilhelm-Gymnasium] Rastatt, 1958. 367 S. ANTIQUARISCH

kt. DM 20,-

*Historische Bibliothek der Stadt Rastatt
im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium
Lyzeumstraße 11, 76437 Rastatt
Tel.: 0 72 22/97 24 47, Fax: 0 72 22/3 72 27*